

Anlage a

Sport im Ganztage in der S I

Problemlage

1. Schulen werden Unterricht zunehmend auf den Nachmittag ausdehnen und/oder Ganztagschulen werden
2. Entstehende „Ganztage“ suchen nach Angeboten (Kunst, Sport, Nachhilfe...) und
3. Entstehende „Ganztage“ suchen nach Trägern / Koordinatoren, die
 - a. Know-how besitzen (nicht alle Schulen/Schulleitungen kennen sich gleichermaßen gut in Kunst, Sport etc. aus)
 - b. Angebote bereit stellen und/oder
 - c. Koordinieren und Vertretungen im Krankheits-/Verhinderungsfall sicherstellen
4. „Hallenzeiten“ (der Schulen) in den Nachmittagen stehen den Vereinen immer weniger zur Verfügung (da Unterricht und/oder Angebote im „Ganztage“ konkurrieren)
5. Nachwuchs der Vereine –insbesondere der üblicherweise früh trainierende jüngere Nachwuchs- hat potenziell weniger Trainingsmöglichkeiten
6. Konkurrenz Schule – Verein verschärft sich mit Blick auf die Sportstättenverfügbarkeiten

Mit Blick auf das Problemfeld Verbund Schule – Verein zusätzlich:

- Schulsport ist per Curricula allgemein ausgerichtet
 - Vereinssport ist in aller Regel auf Sportarten / Disziplinen beschränkt
- ⇒ Schule bereitet die Sportarten inhaltlich viel weniger vor als früher

Perspektiven

Kooperationen Schule-Verein müssen neu gedacht werden

- Vereine stellen ÜL zu früheren Zeiten (z.B. in der Mittagspause)
- Diese ÜL müssen Kinder/Jugendliche dort abholen, wo sie stehen vom „allgemeinen Schulsport“ zum „speziellen Sportarten-Sport“ führen
- Schulen stellen Zeiten zur Verfügung – Vereine das Personal (mit verlässlicher Vertretungsregelung)

In der Fläche bedeutet dies:

Entweder eine 1:1-Kooperation zwischen einer Schule und einem Verein etwa in dem Sinne „die „Schule spielt Handball...“

oder

breiteres Angebot mehrerer Vereine an mehreren Schulen fordert

- ⇒ hohes Organisations- und Personalmanagement
- ⇒ eine Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle

- sollte durch Fachkompetenz charakterisiert sein (d.h.: Sportler koordiniert Sport, nicht z.B der DPWV)
- könnte angesiedelt sein bei:
 - Kreis-Sportbund
 - Stadt-Sportbünden
 - Bildungsbüro im Rhein Kreis Neuss (das pol. nicht gewollt ist?!)

Was geschah?

1. Einschätzung der Situation
2. Überlegungen zum Vorgehen
3. Ausnutzung des informellen Netzwerkes um Entscheidungsträger zu sensibilisieren

Lernen, dass

- in vielen Kommunen (und auch im Kreis) es kaum Verbindungen zwischen Schulausschüssen und Sportausschüssen gibt (und man sich z.T. auch gar nicht miteinander auseinander setzen will)
- Vereine die Problemlage (noch) nicht erkannt haben (aber über Mitgliederschwund klagen)
- Schulleitungen (sofern sie nicht zufällig aus dem Metier kommen) überfordert oder unwillig sind
- politisch dieses Thema (noch) keine Bedeutung hat

für den gAfS

Achim Fischer

Beisitzer für Sport im Ganzttag SI